



VII. 2  
549. 6

Pa. 73.  
2.



352  
105

Erneuertes



wie es

Wegen der sowohl aufferhalb

als in

Königl. Preussischen Landen

an verschiedenen Orten

eingerißenen

Sieh = Sencke,

und der deshalb vorzuzehrenden

PRÆCAUTIONEN

zu halten.

De dato Berlin, den 28. Decembr. 1746.

---

Magdeburg, druckts Nicolaus Günther, Königl. Preuß. privil.  
Hoff-Buchdrucker.



Zweiter



Wie

der Herr Gott

ist

der Herr Gott

der Herr Gott

ist

der Herr Gott

der Herr Gott

PRACATION

ist

der Herr Gott

der Herr Gott

ist





**Wir** **Friedrich**, von  
**Gottes Gnaden König**  
 in **Preussen**, **Markgraf zu Branden-**  
**burg**, des **Heiligen Römischen Reichs** **Erz-**  
**Chämmerer** und **Chur-Fürst**, **Souverainer** und **Oberster**  
**Herzog** von **Schlesien**, **Souverainer Prinz** von **Oranien**, **Neufcha-**  
**tel** und **Vallengin**, wie auch der **Graffschaft Glas**, in **Seldern**, zu  
**Magdeburg**, **Eleve**, **Jülich**, **Berge**, **Stettin**, **Pommern**, der **Cassu-**  
**ben** und **Wenden**, zu **Mecklenburg** und **Crossen** **Herzog**, **Burggraf**  
 zu **Nürnberg**, **Fürst** zu **Halberstadt**, **Minden**, **Lamin**, **Wenden**,  
**Schwerin**, **Raseburg**, **Ost-Friesland** und **Moers**, **Graf** zu **Ho-**  
**henzollern**, **Ruppin**, der **Marck**, **Ravensberg**, **Hohenstein**, **Tecklen-**  
**burg**, **Schwerin**, **Lingen**, **Bühren** und **Lehrdam**, **Herr** zu **Raven-**  
**stein**, der **Landt Rostock**, **Stargard**, **Lauenburg**, **Bütow**, **Arlay** und  
**Breda** **rc.** **rc.**

Ichun kund, und fügen hiemit zu wissen; Nachdem die Seuche  
 unter dem Horn-Vieh schon seit geraumer Zeit in Unseren  
 benachbarten Landen gar heftig um sich gegriffen, so haben Wir  
 gleich Anfangs durch verschiedene und noch letzten unterm 24. April  
 dieses

dieses Jahres gedruckte Avertissements nicht allein bekannt machen lassen, wie es wegen Einbringung des fremden Horn-Viehes gehalten werden solle, sondern auch die Grenzen, und damit nichts verdächtiges einpalsiret werden möge, durch ordentliche Postirungen besetzen lassen.

Da aber aller dagegen vorgekehrten Anstalten ungeachtet, seit kurzem sich die Vieh-Krankheit, auch an verschiedenen Orten Unserer Lande verspühren lassen: So haben Wir aus Landes-Väterlicher Vorsorge, und um diesem Land-verderblichen Uebel, so viel immer möglich ist, vorzukommen, der Nothdurfft zu seyn erachtet, die bis dahin wegen der Vieh-Seuche emanirten Patente und Edicte, und ins besondere das unterm 24. Decembr. 1729. hiemit auf das nachdrücklichste zu wiederholen, und in ein und andern Punkten zu vermehren.

1) Wir setzen, ordnen und wollen demnach, daß von nun an aus den benachbarten Landen, woselbst die Vieh-Seuche wirklich grasiret, oder wann noch mehrere damit befallen werden möchten, alle Reisende sich mit gültigen Pässen; daß an denen Orten, von wannen sie herkommen und pasiret, kein inficirendes Vieh-Sterben seit acht Wochen verspühret worden, versehen, aber gar kein Horn-Vieh, noch rohe ungegerbte Rind-Häute und Felle, Haare oder ungeschmolzenes Talg, rohes, gesalzenes, geräucher-tes Fleisch, ingleichen auch kein Heu, Stroh oder Hacksel, in Unsern Landen an den Grenzen in den ersten drey Monaten, es sey durch wen es wolle, worunter auch sonderlich die Fuhrleute mit Fracht Wagen begriffen, ein- oder durchgelassen werden, es mögen dabey auswärtige Pässe und Attestata produciret werden oder nicht; und verstehet sich von selbst, daß Unsern Unterthanen nicht frey gelassen werden könne, dergleichen von inficirten auswärtigen Orten abzuholen, oder kommen zu lassen, noch auch solche von den mit der Vieh-Seuche behafteten inländischen Orten in andere davon befreyte benachbarte Dertter zu bringen: Auf dem Fall aber sich dennoch jemand gelüsten lassen solte, diesem zuwider sich mit dergleichen, wie obspecificiret, in Unsere Lande heimlich einzuschleichen, und den ausgestellten Postirungen zu entgehen, so soll nicht nur das Vieh sogleich gerödtet, und die eingebrachten Rinder-Häute, Haare und das ungeschmolzene Talg in gehöriger Tieffe von 5. Ellen vergraben, sondern auch die Uebertreter sogleich in Verhaft genommen, und mit empfindlicher Leibes-Straffe belegen werden.

2) So viel aber das in Unsere Lande einkommende Horn-Vieh von

von den auswärtigen Landen, woselbst noch keine Vieh-  
Seuche verspühret worden, betrifft, so muß dasselbe an denen Grenzen  
nicht eingelassen werden, es sey dann solches an beyden Hörnern  
und der Haut gebrannt, und mit hinlänglichen von jeden Orts  
Obrigkeit selbst ausgestellten Attesten und Pässen versehen, wo-  
rin der Nahme des Vieh-Händlers, die Zeit und der Ort, wann  
und wo das Vieh erkauffet, die Anzahl des Viehes, und welcher-  
gestalt solches gezeichnet, deutlich exprimiret, und überdas atte-  
stiret, daß das Vieh von solchen Orten komme, woselbst seit drey  
Monaten keine ansteckende Krankheit unter dem Horn-Vieh ver-  
spühret worden, noch auch solches durch dergleichen an der Seu-  
che inficirte Derter geführt sey.

- 3) Damit aber auch dergleichen Vieh, selbst in Unfern Landen, kei-  
ne inficirte Derter pasiren möge, so soll an denen Grenzen dem  
Vieh-Händler eine ordentliche Route vorgeschrieben werden, wel-  
che er von Ort zu Ort mit dem bey sich habenden Vieh nehmen  
soll, und ist derselbe schuldig, an den Orten, wo er passiret, seine  
von auswerts mitgebrachten Pässe, und die Route, welche ihm  
auf der Grenze gegeben worden, zu produciren, und von jeden  
Orts Obrigkeit, oder in deren Abwesenheit von dem Prediger  
und Schulzen attestiren zu lassen.
- 4) Gleichergestalt ist es auch mit den Fracht-Fuhrleuten zu halten,  
daß denenselben auf der Grenze eine ordentliche Route vorge-  
schrieben werde, damit dieselben keine verdächtige Derter pasiren,  
sondern solche vorbeys fahren, und die Hunde, so sie sonst bey  
den Wagen haben, weg lassen.
- 5) Wann auch in Unfern Landen von einem zum andern Ort, wo noch  
kein Vieh an der Seuche verrecket, einiges Horn-Vieh getrieben  
wird, so muß dasselbe mit einem besondern Eisen am rechten Horn

mit einem **R** marquiret, von einem dazu Vereideten gebrannt,  
und von dem Ort, wo es herkommt, von der Gerichts-Obrigkeit  
oder dem Prediger, oder sonst einer gleichfalls vereideten Person  
ein Attest ertheilet werden, daß seit 6. Wochen daselbst keine an-  
steckende Krankheit verspühret worden, nach mehrern Inhalt  
des unterm 20ten Octobr. 1716. ergangenen Edicts und muß in  
diesem Attest das Zeichen, womit das Vieh gebrannt, deutlich be-  
schrieben werden.

- 6) Wie es dann auch, was den Punct wegen des Vieh-Schlachtens  
anlanget, bey dem, so in eben dem Edict §. 6. vest gesetzt worden, sein  
Verbleiben hat, dergestalt, daß die Fleischer, oder wer sonst Horn-  
Vieh

Bieh schlachten lassen will, sich bey den Verordneten, welche jeden Orts Obrigkeit hierzu expreis zu bestellen hat, sofort melden, die Verordneten darauf das Stück Bieh besehen, und ob, auch an welchem Orte, und von wem es am Horn gebrannt worden, wohl examiniren, und sodann das linke Horn mit ihrem eignen Zeichen brennen sollen: Hierauf bleibet das Stück Rind-Bieh drey Tage lang stehen, ehe es geschlachtet wird, nach Ablauf dreyer Tage aber kan solches, wann keine Krankheit daran verspüret wird, geschlachtet werden, die Haut aber muß so lange an dem Rücken sitzen bleiben, bis die Verordneten es abermahl gesehen, und die Zeichen an beyden Hörnern, wie auch die Haut an der Farbe erkannt, inwendig im Leibe auch nichts ungesundes befunden worden. Die Rind-Häute von gesundem Bieh müssen jedesmahl ordentlich plombiret, oder mit einem andern deutlichen Merckmahl, welches dem Paß inferiret wird, versehen werden.

- 7) Da auch durch die Olitäten-Krähmer, Luyckermahlen, und herum laufende Messer-Schmiede, Scheeren-Schleifer, ingleichen diejenigen, so mit allerhand Spiel-Werck und Karitäten-Kasten das Land umher ziehen, oder für Türckische Gefangene betteln, auch die ordinairen Bettler, desgleichen Juden und ander solches Gesindel, die Bieh-Seuche gar leicht fortgeschleppt werden kan, so ist Unser ernstlicher Wille, und befehlen hiemit, daß dergleichen Leute gar nicht ins Land eingelassen, sondern von den Grenzen zurück gewiesen, oder wann sie sich dennoch heimlich einschleichen, sofort arretiret, und zur nächsten Bestung geliefert werden sollen.
- 8) Da übrigens die Erfahrung gelehret, daß durch Verschweigung der verspürten Bieh-Seuche öfters die Gefahr so überhand genommen, daß dem Ubel nicht mehr zu steuern gewesen, so wiederholen Wir hiermit nochmalts alles Ernstes, was Wir in dem obangezogenen Edict von Anno 1729. §. 1. wegen zeitiger Anmeldung bey der Obrigkeit, sobald sich etwas verdächtiges verspühren lässet, und §. 3. wegen schleuniger Separation des gesunden Viehes von dem frankten, und nicht wie bishero öfters verkehrt geschehen, des frankten von gesunden, verordnet haben.
- 9) Wie Wir auch wollen, daß die Verscharrung des Viehes in gehöriger Tiefe von 5. Ellen genau beobachtet werde, und muß das vergrabene Bieh an besondere etwas abgelegene Derter vergraben, zuvorderst aber die Häute auf solchem Bieh bey der Einscharrung wohl zerkräset, der Ort aber, dem Befinden nach, einige Fuß

Fuß hoch mit Erde erhöhet, oder mit einem Zaun oder Graben umgeben werden. Und weil allerdings sehr gefährlich ist, wann das verreckte Vieh von dem Stall bis an den Ort, wo es verscharrt wird, auf der Erde herumgeschleppt wird, so muß von eines jeden Orts Obrigkeit, so bald als sich die Seuche äussert, veranstaltet werden, daß ein Karren oder Schleife angefertigt, und darauf das verreckte Vieh an den Ort, wo es vergraben werden soll, durch besondere Pferde gebracht, die unterweges davon gehende Unreinigkeit aber sofort weggeschaffet und eingegraben, auch die Pferde und Karren an einem besondern Ort, zu fernerm Gebrauch aufbehalten werden. Und, weil man bisher im Zweifel gestanden, wie es mit dem Mist, so auf den Höfen und in den Ställen befindlich, wo das Horn-Vieh erkranket und gestorben, zu halten, ob er zu verbrennen, zu vergraben, oder auf den Acker zu bringen, doch aber bekannt ist, daß durch die Auswitterung die stärkste Infection von der Pest oder andern ansteckenden Seuchen gereinigt werden kan; So muß solcher Mist durch Pferde auf den von dem Dorfe etwas entfernten Acker gefahren, von einander gestreuet, 14. Tage ausgewittert, und der Zeit oder Gelegenheit nach untergepflüget, aber sorgfältig verhütet werden, daß sich der Orten in 6. Wochen kein Rind-Vieh nähere, auch beym Ausfahren keine Dörter, wo gesundes Rind-Vieh vorhanden, berührt werden.

- 10) Da auch, so bald sich an einem Orte die Vieh-Seuche äussert, solcher nach Maasgebung der Edicte sogleich gesperrt werden muß, es sich aber zutragen kan, daß einige Dörter so situiret sind, daß solche von den Reisenden auf der Route nothwendig berührt werden müssen, so ist unumgänglich nöthig, daß das Horn-Vieh aus den auf der Heer-Strasse belegenen Häusern und Ställen, wie auch den Births-Häusern, so fort weggebracht, und bey andern von der Strasse abliegenden Nachbarn eingestellet werde, die Posten aber müssen sich an dergleichen inficirten Orten nicht aufhalten, sondern mit denen bey sich habenden Passagiers schleunig durchfahren.

Gleichwie nun Unsere hierunter hegende Intention überall die Wohlfahrt Unserer Lande und Unserer getreuen Unterthanen zum Endzweck hat, damit unter Göttlichem Beystande diese so verderbliche Landes-Plage gehemmet werden möge; Also befehlen Wir auch hiermit so gnädig als ernstlich, daß hierüber von jedermann streif,

steif, best und unverbrüchlich gehalten werde, und damit der Inhalt dieses erneuerten Edicts zu jedermanns Wissenschaft gelangen möge, so soll solches überall in Unsern Landen, sowohl in Städten, als Dörfern, publiciret, affigiret, und von den Küstern jeden Orts Gemeinde, auf dem Kirch-Hofe abgelesen, auch darauf von Unseren Regierungen, Krieges- und Domainen-Cammern, Magistraten, und jeden Orts Obrigkeit mit allem Nachdruck gehalten werden. Des zu Urkund haben Wir dieses höchst Eigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Königl. Inseigel be-  
Drucken lassen. So geschehen und gegeben zu Berlin, den 28.  
Decembris, 1746.

**F**riedrich.



A. D. v. Biereck. F. W. v. Happe. A. F. v. Boden. S. v. Marschall. A. E. v. Blumenthal.



Kg 4227

II 2°

Retro V

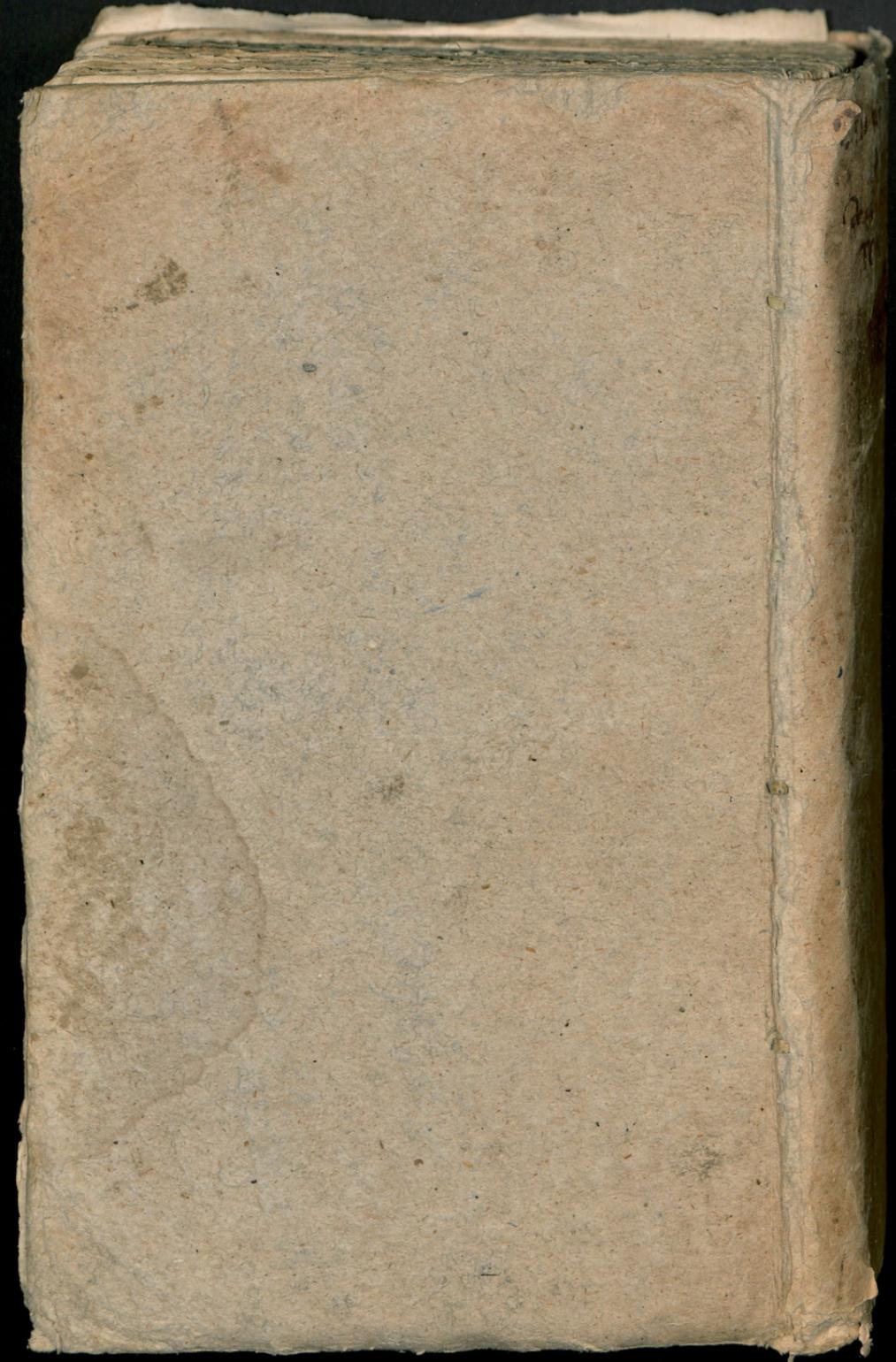
(II)



(8) 5b.

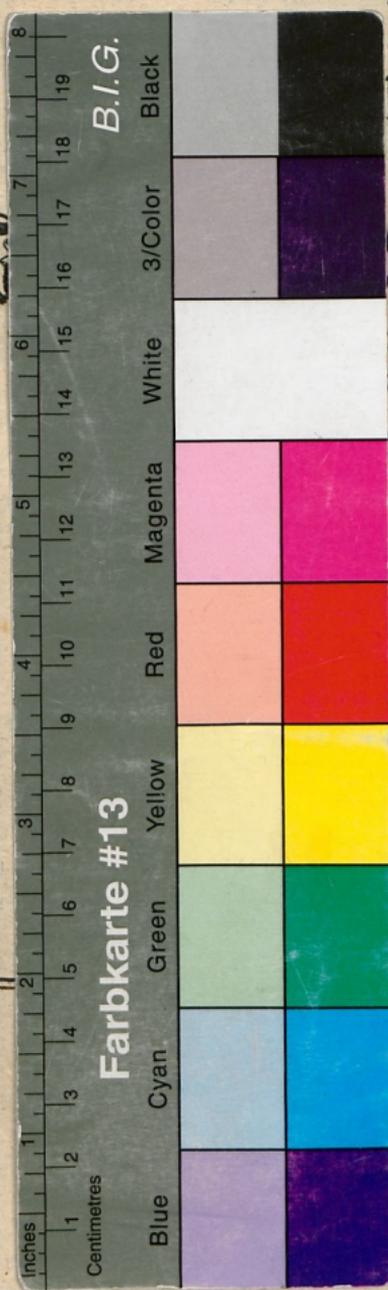
mt





Erneuertes

WIT



wie es  
 sowohl aufferhalb  
 als in  
 russischen Sanden

chiedenen Orten  
 geriffenen

Seuche,

halb vorzuziehenden  
 AUTIONEN

u halten.  
 n, den 28. Decembr. 1746.

olaus Günther, Königl. Preuß. privil.  
 f: Buchdrucker.

